

Jugendliche mit Drogenproblemen erhalten spezielle Hilfe

Stefanie Sifft, Suchtkoordinatorin der Stadt, stellt im Jugendgemeinderat ihre Tätigkeit vor

HEILBRONN Wer unter Drogensucht leidet, kommt selten ohne Hilfe klar. Den Überblick über die Anlaufstellen wahrt Stefanie Sifft (27). Die Suchtkoordinatorin der Stadt hat Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit studiert und ist dem Amt für Familie, Jugend und Senioren angegliedert. Im Jugendgemeinderat (JGR) stellte sie ihre Tätigkeit vor.

Suchthilfe und Prävention leisten in der Stadt Beratungsstellen von

Caritas, Diakonie und VfJ Böblingen. Kliniken sind der Weissenhof in Weinsberg und der Friedrichshof in Obersulm. Sifft behält den Überblick über die Angebotsstruktur. Sie koordiniert und vernetzt die Teilnehmer. Mit der Suchtkoordinationsstelle im Landratsamt steht Sifft im Austausch: „Viele Dinge mache ich mit meiner Kollegin zusammen.“ Auch die Polizei sei ein enger Kooperationspartner.

Ratsuchende vermittelt sie weiter. Sifft erhebt Daten über die Nutzung der Angebote und ermittelt die Bedarfslage. Die Suchtkoordinatorin sammelt Infos und Neuigkeiten zum Thema, betreibt Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit. „Es geht um neue Gesetze, Entwicklungen und Forschungsergebnisse“, erläuterte sie dem JGR.

Fortbildungen und Workshops gehören zu den Aufgaben, auch Pro-

jekte in Schulen und Einrichtungen. Stefanie Sifft hält auch Unterrichtsmaterial bereit. „Bei einer Azubi-Gesundheits-Woche ging es kürzlich um Stress und Alltagsdoping.“

Viele Angebote richten sich an Jugendliche. Schulen wie die Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule betreiben eigene Suchtberatungsstellen. Das Projekt „FreD“ ist die Frühintervention bei erstmaligem Drogenkonsum, und die „Krümel-

kiste“ hilft Kindern aus suchtkranken Familien. „Zurück ins Leben“ berät Jugendliche, die im Krankenhaus landen. Der „Reha-Coach“ hilft Arbeits- und Wohnungslosen. Ein Kontaktladen am Bahnhof gibt Obdachlosen ein Essen und eine Dusche. Streetworker laufen Treffpunkte der Drogenszene an. Es gibt sogar eine Fachstelle für Internet- und Medienkonsum: „Neue Medien bergen großes Suchtpotenzial.“ *bü*